Zeitschrift für Vogelkunde, Vogel- und Naturschutz

Wird den Mitgliedern gratis zugestellt

DER VOGELFREUND

Offizielles Organ des Verbandes für Vogelschutz, Luxemburg

Jahresbeitrag nach Belieben, mindestens aber 2 RM. — Postscheckkonto 8909, Luxemburg. — Leiter des Verbandes: **HUBERTY Franz,** Grevenmacher, Fernruf: 29. — Stellvertreter: **WIRION,** Luxemburg, Fernruf 67-01. — Schriftführer: **MORBACH Johann,** Esch-Alzig, Fernruf 27-98. — Kassenwart: **WOLTER Robert,** Düdelingen, Fernruf 16-33.

Alle Zuschriften sind zu senden an die Geschäftsstelle, Industriestrasse 34 in Esch-Alzig.
Die Verfasser sind selbst für ihre Artikel verantwortlich. Nachdruck m. Quellenangabe gestattet.

Januar 1942 **Nr. 1**

Zum Geleit

Nach dem 10. Mai 1940 war die Tätigkeit unserer Vereinigung zeitweilig lahmgelegt worden. Sie konnte wieder in beschränktem Umfange aufgenommen werden, nachdem durch Verfügung des Stillhaltekommissars in Luxemburg die Erlaubnis zur Weiterführung der Vogelschutzorganisation ergangen war. Allerdings wird bis auf weiteres die frühere Propagandatätigkeit durch Konferenzen eingeschränkt bleiben müssen. Aber die Verfügung des Pressereferates beim C. d. Z. vom 11. November 1941 erlaubt die vorläufige Herausgabe eines Vereinsorganes, das gemäß Wunsch der Verbandsversammlung vom 14. Dez. einstweilen vierteljährlich erscheinen soll.

Damit ist uns wieder Gelegenheit gegeben, in nähere Beziehung zu unsern Mitgliedern zu treten und durch Aufklärung und Belehrung der Sache des Vogel- und des Naturschutzgedankens zu dienen. Wie durch Verfügung des Stillhaltekommissars die Vogelschutzorganisation ihren Namen geändert hat, so tritt auch heute zum ersten Male das Verbandsorgan unter seinem neuen Titel an die Öffentlichkeit. Doch das Ziel wird das-

selbe bleiben: Praktischen Vogelschutz pflegen aus wirtschaftlichen, ethischen und ästetischen Gründen, aber aufgebaut auf der einzig möglichen Grundlage, der Vogelkunde. Unser Organ soll also eine Zeitschrift für Vogelschutz und Vogelkunde bleiben, aber auch gelegentlich Zuschriften über Naturschutz im allgemeinen veröffentlichen. Denn nur so kann es dem gesteckten Ziele dienen und für ideale Bestrebungen im Dienste der Allgemeinheit wirken.

Die Weiterführung der bisher neben dem Organ laufenden Veröffentlichungen, «Vögel der Heimat», werden wir ebenfalls nicht aus dem Auge verlieren. Ich bin glücklich, daß eine Anzahl Mitglieder im vergangenen Jahr durch freiwillige Spende zur Herausgabe des Bandes II bereitwilligst beigetragen hat. 130 Spender zahlten im ganzen 311,25 RM. ein; die Spenden selbst schwankten zwischen 0,50 und 20 Mark. Besten Dank an alle. Da Papier- und Arbeitspreise bedeutend gestiegen sind, erhoffe ich noch weitere freiwillige Hilfe auch in diesem Jahre. Denn wenn jedes Mitglied des Verbandes das Beispiel der 130 Spender befolgen wollte, wäre die Herausgabe eines weiteren Bandes der «Vögel der Heimat» gesichert. Auch die Kasse des C. d. Z. ließ uns zur Unterstützung unserer Bestrebungen ein Subsid zugehen, was ich hier mit bestem Dank verbuche.

Es bleibt mir noch der dringende Appell an alle Wohlgesinnten zu richten, mit Rat und Tat uns beizustehen und unsere Bewegung nach besten Kräften zu unterstützen. Wer bei dem gewaltigen geschichtlichen Geschehen nicht zur Einsicht gekommen ist, daß die frühern partikularistischen Bestrebungen einzelner Selbstsüchtiger nicht mehr in unsere Zeit passen und daß Arbeit im Interesse der Allgemeinheit Pflicht aller ist, scheidet von selbst aus der Gemeinschaft der heutigen Menschheit aus. Nicht um die Befriedigung des krankhaften Ehrgeizes Vereinzelter geht es, sondern um mut- und tatkräftiges Einstehen aller Aufrichtigen und Gutgesinnten im Dienste des Volkes. Ich erwarte daher den Zusammenschluß aller Natur- und Vogelfreunde in unserer Organisation und die Verständigung aller Zweige des Naturschutzgedankens im Dienste des schönen, von uns gesteckten Zieles. Dem neuen Vereinsorgan aber wünsche ich vollen Erfolg.

Der Leiter des Verbandes für Vogelschutz, Luxemburg
Fr. HUBERTY.

Zeitschrift für Vogelkunde, Vogel- und Naturschutz

Wird den Mitgliedern gratis zugestellt

DER VOGELFREUND

Offizielles Organ des Verbandes für Vogelschutz, Luxemburg

Jahresbeitrag nach Belieben, mindestens aber 2 RM. — Postscheckkonto 8909, Luxemburg. — Leiter des Verbandes: **HUBERTY Franz**, Grevenmacher, Fernruf: 29. — Stellvertreter: **WIRION**, Luxemburg, Fernruf 67-01. — Schriftführer: **MORBACH Johann**, Esch-Alzig, Fernruf 27-98. — Kassenwart: **WOLTER Robert**, Düdelingen, Fernruf 16-33.

Alle Zuschriften sind zu senden an die Geschäftsstelle, Industriestrasse 34 in Esch-Alzig.

Die Verfasser sind selbst für ihre Artikel verantwortlich.

Nachdruck nur mit Quellenangabe und Erlaubnis des Verfassers gestattet.

April 1942 **Nr. 2**

Mitteilung betr. Erhebung des Jahresbeitrages für das Jahr 1942.

Nummer 5 der neuen Satzungen des Verbandes für Vogelschutz lautet: «Die Mitgliedschaft erlischt:

1) Durch Austritt, der nur zum Jahresschluß unter Einhaltung einer 1/4-jährigen Kündigungsfrist zulässig ist.

2) Durch Ausschluß . . . . . .»

Beitragspflichtig sind also alle diejenigen Mitglieder, die ihren Austritt aus dem Verband nicht bis spätestens zum 1. Oktober 1941 mitgeteilt haben. Wir haben infolgedessen allen die Nummer 1 des Verbandsorganes zukommen lassen mit Ausnahme der sechs Mitglieder, die ihren Austritt angemeldet haben.

An alle andern ergeht nun die frdl. Bitte, wegen der hohen Portoauslagen ihren Beitrag umgehend an das Postscheckkonto des Verbandes, 8909, Luxemburg, einzusenden. Ein Formular liegt dieser Nummer bei. Der Beitrag ist für das laufende Jahr auf 2 RM. festgesetzt. Diejenigen, die dem Beispiel der 130 Spender des vergangenen Jahres Folge leistend, (Vergl. Geleitwort des Verbandsleiters in Nr. 1) außerdem einen freiwilligen Beitrag zwecks Weiterführung der «Vögel der Heimat» stiften wollen, mögen dies gleichzeitig tun und so unsere Bestrebungen unterstützen und erleichtern. — Die am 1. Mai nicht eingezahlten Beiträge werden durch die Post erhoben. Nur drücke ich nochmals die Hoffnung aus, daß man dem Verbande die hohen Unkosten dieses Weges ersparen möge.

Der Kassenwart des Verbandes f. Vglsch.
Wolter ROBERT, Düdelingen.

Engelmann Karl Haenel in den Sinn. Und wir wußten: Wir befinden uns in guter Gesellschaft. Denn auch ihm sind seiner Überzeugung wegen manche Schwierigkeiten auf dem Lebensweg bereitet worden. Er hat sie ertragen mit der Ruhe des gereiften Mannes, der die Menschheit kennen gelernt und eben dadurch den Frieden gefunden hatte.

Ehre seinem Andenken!

Joh. MORBACH,
Gründer u. Hauptschriftführer des Verbandes für Vogelschutz, Luxemburg.

Aus den Lokalvogelschutzvereinen

Esch/Alzig. Die Ortsgruppe Esch des Verbandes für Vogelschutz hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Im Jahre 1941 fand eine Generalversammlung mit Vortrag des Herrn MORBACH statt über das Thema: Mendelsche Gesetze und Raubvogelfrage. Die Studienausflüge fanden jeden Sonntag bei jedem Wetter ab fünf Uhr morgens statt, und zwar ab 15. März bis Ende Juni. Außerdem hatte sich eine Kolonne für die Suche nach Vogelrupfungen gebildet, die auch während des ganzen Winters Ausflüge machte. Dank dem Entgegenkommen der hiesigen Stadtverwaltung und der Weitsicht unsers Vereinsführers konnte selbst in diesem Kriegswinter 1941—42 regelmäßig gefüttert werden. Die Stadtverwaltung hatte 100 kg Sonnenblumenkerne und 25 kg Hafer gestiftet. Öffentliche Futterplätze mit Bayrischem Futterkasten waren in der Waldschule, im Stadtpark und im Park Laval errichtet. Für das Vereinsjahr 1942 sind bis jetzt 168 Mitglieder eingeschrieben. BIVORT, Schriftführer.

Bettemburg. Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß den vom Stillhaltekommissar ausgearbeiteten Vereinssatzungen entsprechend, die Leitung des Vogelschutzvereines Bettemburg folgendermaßen zusammengesetzt ist: Vereinsführer: Molling Emil, Hauptschullehrer; Stellvertreter: Krieps Norbert, Beamter; Schriftführer; Gall Wilhelm, Maschinist; Kassierer: Greis Marzellus, Polizist. GALL Wilhelm.

Luxemburg. Unsern Mitgliedern teile ich hier folgend die Namen der Personen der hiesigen Ortsgruppenleitung mit. Leiter der Ortsgruppe: Wirion, Leiter der Staatlichen Pflanzenschutzstation, Verduner Ring 26, Luxemburg. — Stellvertreter des Leiters: Emil Schiltz, Unterbürovorsteher der Alters- und Invalidenversicherung, Raspert 45, Eich. — Schriftführer: Moris Josef, Briefträger, Christoph Kolumbusstraße 45, Luxbg. Gasperich. — Kassenwart: Kler Alois, Briefträger, Christoph Kolumbusstraße 25, Luxbg. Gasperich. MORIS Josef.

Regionalgruppe Dickweiler-Rosport. Der Vorstand unsers Vogelschutzvereines setzt sich folgendermaßen zusammen: Vereinsleiter: Joh. Peter Becker, Rosport; Stellvertreter: J. M. Becker, Dickweiler; Schriftführer: Peter Weydert, Dickweiler; Kassenwart: Alois Kohl, Rosport.

P. WEYDERT.

Zeitschrift für Vogelkunde, Vogel- und Naturschutz

Wird den Mitgliedern gratis zugestellt

DER VOGELFREUND

Offizielles Organ des Verbandes für Vogelschutz, Luxemburg

Jahresbeitrag nach Belieben, mindestens aber 2 RM. — Postscheckkonto 8909, Luxemburg. — Leiter des Verbandes: **HUBERTY Franz,** Grevenmacher, Fernruf: 29. — Stellvertreter: **WIRION,** Luxemburg, Fernruf 67-01. — Schriftführer: **MORBACH Johann,** Esch-Alzig, Fernruf 27-98. — Kassenwart: **WOLTER Robert,** Düdelingen, Fernruf 16-33.

Alle Zuschriften sind zu senden an die Geschäftsstelle, Industriestrasse 34 in Esch-Alzig.

Die Verfasser sind selbst für ihre Artikel verantwortlich.

Nachdruck nur mit Quellenangabe und Erlaubnis des Verfassers gestattet.

Juni 1942 **Nr. 3**

Der Landrat
des Kreises Esch
II|T.

Esch|Alzig, den 18. 3. 1942.

An die Herren Bürgermeister als OPB in Esch/Alzig
Differdingen
Düdelingen

An die Herren Amtsbürgermeister im Kreise

Betrifft: **Vogel- und Naturschutz**

Nachdem durch Verfügung des Stillhaltekommissars in Luxemburg die Erlaubnis zur Weiterführung der Vogelschutzorganisation in Luxemburg erteilt worden ist, möchte ich im Interesse des Vogelschutzes darauf hinweisen und bitten, von dort aus dafür Sorge zu tragen, daß nach dem 1. April und vor dem 15. August, zum Schutze der Vogelbrutstätten, keine Hecken beschnitten werden.

Ferner empfehle ich zum Schutze der Vögel die Anpflanzung von Hecken an den Feldrainen oder sonstigen geeigneten Stellen und zwar nicht ausschließlich Weiß- oder Schwarzdorn, sondern alle die Sträucher, die zu einer Lebensgemeinschaft gehören, z. B. Holunder, Wildstachelbeeren, Heckenrosen, Brombeeren usw. Weiter empfehle ich die Anbringung von Nistkästchen in den Gemeindewaldungen oder an sonstigen geeigneten Stellen.

Ferner stelle ich anheim, im Haushaltsplan für 1942 einen Betrag für den Vogelschutz einzusetzen.

M. d. V. b.
gez. Dr. JUNG
Beglaubigt:
gez. TEXTOR
Reg. O. Sekr.

Stadt Esch-Alzig

In diese Zeit fällt das Nisten der Vögel und das Jungsetzen des Wildes. Ungezählte Vogelbruten, Junghasen usw. fallen jedes Jahr wildernden Hunden und streunenden Katzen zum Opfer. Dadurch geht nützlichstes Volksgut verloren. Infolgedessen dürfen in den städtischen Anlagen sowie auf der Gemarkung der Stadt Esch Hunde nur mitgeführt werden, wenn sie an der Leine sind. Die Einwohner, besonders diejenigen, die in der Nachbarschaft der städtischen Parkanlagen und der Friedhöfe wohnen, sind dringend aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Katzen sich nicht vom Hause entfernen.

Zuwiderhandlungen werden geahndet.

Esch/Alzig, den 22. April 1942.

Der k. Bürgermeister,
gez. KOMP.

Anmerkung der Schriftleitung: Eine ähnlich lautende Bekanntmachung hat ebenfalls der Amtsbürgermeister MÜLLER von Bettemburg veröffentlicht.

Die Dohle und ihre Nebenformen

Über die geographischen Formen der Dohle, *Coloeus monedula*, herrscht in ornithologischen Kreisen keine Einstimmigkeit. Es ist daher hier zu der Frage Stellung genommen.

Vor einigen Jahren noch stellte sich für die Mehrzahl der Vogelkundigen die Frage folgendermaßen:

Die Dohle aus Skandinavien mit grau-weißlicherem Halse = *Coloeus monedula monedula.*

Die westeuropäische Dohle mit einem weniger grau-weißen Halse = *Coloeus monedula spermologus.*

Die Dohle Osteuropas mit sehr weißem Halse, das Weiße ein Halsband bildend = *Coloeus monedula soemmeringii.*

(Vergl. auch «Le Gerfaut», 1925, S. 73 ff.)

Ein hellgrauer Flecken zu jeder Seite des Halses war Regel bei *Coloeus monedula soemmeringii;* ein ähnlicher rahmfarbiger Flecken